

3./VII. 1918

Pfarrer Wilhelm Mühlforth ist nach langem schwerem Leiden gestorben, das er sich in treuer vaterländischer Pflichterfüllung auf dem südwestlichen Kriegsschauplatz zugezogen hat. Das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde in Würzzuschlag teilt uns soeben diese höchst betäubende Nachricht mit. Der wadere, kerndeutsche Pfarrer Wilhelm Mühlforth war auch ein treuer Freund und Mitarbeiter unserer „Ostdeutschen Rundschau“. Seine frischen Kriegsideen sind bei uns und in vielen nationalen reichsdeutschen Blättern veröffentlicht worden. Der im besten Mannesalter stehende, stets kampffrohe Verkünder völkischer Ideale ist im Dienste des Vaterlandes draußen an der Front gestorben. Vor einigen Monaten noch war Pfarrer Mühlforth hier in Wien und nichts ließ damals ahnen, wie schnell der humorvolle, scheinbar kerngesunde, kräftige und geistvolle Mann von uns genommen werden sollte: Rasch tritt der Tod den Menschen an. Die evangelische Gemeinde in Würzzuschlag wird ihrem so verehrten Seelsorger gewiß ein treues Gedächtnis bewahren, ebenso die Schriftleitung unseres Blattes.